

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

**Vermarktung der im Kompostwerk  
Wieblingen erzeugten Bioabfallkomposte  
hier: Abschluss eines Kooperationsvertrags  
mit der Firma Humus & Erden-Kontor GmbH**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf!**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	13.04.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Firma Humus & Erden-Kontor GmbH innerhalb des in der Begründung dargestellten Rahmens, jedoch unter dem Vorbehalt einer endgültigen Zustimmung durch den Haupt- und Finanzausschuss.*

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.04.2005**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:  
(Codierung)**

QU 1

**Ziel/e:**

Solide Haushaltswirtschaft

**Begründung:**

Die vorgesehene Kooperation ist anfangs kostenneutral, bei Ausweitung der Vermarktung sind zusätzliche Erlöse für den Haushalt möglich.

UM 3

**Ziel/e:**

Verbrauch von Rohstoffen vermindern

**Begründung:**

Der Einsatz von Bioabfallkomposten ersetzt den Einsatz von Torf aus Mooren.

UM 8

**Ziel/e:**

Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

**Begründung:**

Durch die erwartete Imagesteigerung für das Produkt Bioabfallkompost kann sich langfristig auch eine weitere Verbesserung des Sortierverhaltens bei den Erzeugern von Bioabfall entwickeln.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:  
(Codierung)**

**Ziel/e:**

keine

**Begründung:**

keine

### **Begründung:**

Der im Kompostwerk Heidelberg-Wieblingen erzeugte Kompost aus Bioabfällen hat inzwischen eine Qualität erreicht, die neben einer Anwendung in der Landwirtschaft auch den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau sowie bei Hobbygärtnern ermöglicht. Das im Kompostwerk installierte Vertriebssystem ist bisher nur auf die Vermarktung des reinen Kompostes ausgerichtet.

Zur Verbesserung der Absatzmöglichkeiten und der Erlössituation ist es notwendig, neben dem reinen Kompost auch gebrauchsfertige Produkte auf Kompostbasis anzubieten.

Die Entwicklung eigener Produkte übersteigt, wegen der dazu notwendigen aufwändigen Analytik und Langzeitversuche, die Möglichkeiten des Kompostwerks. Es ist daher vorgesehen, durch Abschluss eines Kooperationsvertrages mit einem, mit der Entwicklung und Vermarktung von Substraten auf Kompostbasis bekannten Partner, dessen Erfahrungen und die von ihm aufgebaute Infrastruktur zu nutzen.

Die Firma Humus & Erden Kontor GmbH in Neu-Eichenberg bietet einen solchen Kooperationsvertrag an. Unter dem eingetragenen Markenzeichen Floratop® hat sie verschiedene Substratprodukte auf Kompostbasis entwickelt und auf dem Markt eingeführt. Mit dem Floratop®-Regionalerdensystem wird unter dem Oberbegriff eines eingeführten Markenzeichens der Bezug zu den in der Region erzeugten Kompostprodukten hergestellt.

Der abzuschließende Vertrag sieht zunächst vor, mit der Herstellung eines Substratprodukts und einer anfangs geringen Menge mit dem Aufbau des Systems zu beginnen. Eine Erweiterung ist nicht verpflichtend, jedoch jederzeit möglich.

Der Vertrag soll mit einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen werden. Die jährlichen Fixkosten, für die von Humus & Erden Kontor GmbH erbrachten Marketingaktivitäten betragen 13.500 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

Für die Lieferung von Produktrezepturen, Herstellungsunterlagen und -beratung, Logistikunterstützung bei der Beschaffung von Zuschlagsstoffen und die Qualitätssicherung sowie verschiedene Marketinggrundleistungen ist an die Firma ein mengenabhängiges Entgelt in der Größenordnung von circa 30 Prozent des Verkaufserlöses zu entrichten.

Bei der zunächst zu vereinbarenden Menge wird der Erlös für das Kompostwerk nur die Kosten decken. Ein Gewinn wird erst nach Einführung des Systems und der Ausweitung der Mengen zu erzielen sein. Insgesamt hat der Vertrag ein Volumen von circa 30.000 € pro Jahr auf der Einnahmen- und Ausgabenseite.

Unabhängig davon ist durch das Angebot von Kompost- und Erdenprodukten mit regionalem Bezug von einer erheblichen Akzeptanz- und die Imagesteigerung für den Heidelberger Kompost und die damit hergestellten Produkte auszugehen.

gez.

Dr. Würzner